

<p style="text-align: center;">Niederschrift der 34. Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Oberhausen am 29.11.2023</p>
--

Beginn: 14.00 Uhr Ende: 15:50 Uhr

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung, Verabschiedung des Protokolls vom 19.04.2023

Herr Motschull begrüßt die Mitglieder der 34. Kommunalen Gesundheitskonferenz und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und das Interesse an den Themen der Gesundheitsförderung und Versorgung. Das Protokoll vom 19.04.2023 wird von den Teilnehmenden ohne Änderungswünsche genehmigt.

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden aus Zeitgründen und terminlichen Verpflichtungen von Herrn Dr. Nohl getauscht.

Weitere Anmerkungen und Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht benannt.

TOP 2

**Änderung der Geschäftsordnung der Kommunalen Gesundheitskonferenz (siehe Anhang, § 5, Abs. 2 der Geschäftsordnung)
Öffnung der Sitzung für Gäste ohne Stimm- und Wahlrecht**

Herr Motschull führt aus, dass die Kommunale Gesundheitskonferenz zum jetzigen Zeitpunkt nicht öffentlich ist, hält es allerdings für sinnvoll auch Gäste mit Interesse an gesundheitlichen Themen zuzulassen. Auch der Presse würde dann die Teilnahme an den Konferenzen möglich gemacht werden.

Orientiert an den Richtlinien der Stadt Oberhausen für Ausschüsse, Bezirksvertretungen und Rat schlägt Herr Motschull folgende Änderung in der Geschäftsordnung der Kommunalen Gesundheitskonferenz § 5 Abs. 2 vor:

Die Gesundheitskonferenz tagt in öffentlicher Sitzung. Gäste ohne Stimm- und Wahlrecht werden zugelassen. Für bestimmte Tagesordnungspunkte kann der Ausschluss der Öffentlichkeit von der/dem Vorsitzenden im Vorfeld der öffentlichen Sitzung festgelegt werden. Dies orientiert sich an den Richtlinien der Stadt Oberhausen für Ausschüsse, Bezirksvertretungen und Rat.

Die Abstimmung der Mitglieder der Kommunalen Gesundheitskonferenz ergibt folgendes Ergebnis: 1 Gegenstimme, keine Enthaltungen.

Damit wird die Änderung angenommen und tritt mit Datum der aktuellen Gesundheitskonferenz in Kraft.

TOP 3

Antrag des Bündnisses für eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung auf Mitgliedschaft

Auf den Antrag des Bündnisses für eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung wird Bezug genommen. Dieser ist den Mitgliedern fristgerecht mit der Tagesordnung zugegangen. Frau Rudolph ist als Vertreterin des Bündnisses anwesend und stellt die Interessen zur Teilnahme mündlich dar. Zur Abstimmung verlässt sie den Raum.

Nach kurzer Diskussion kommen die Mitglieder der Kommunalen Gesundheitskonferenz zu folgendem Ergebnis:

Bei der Abstimmung erhält das Bündnis für eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung, gemäß § 4 Absatz 5 der Geschäftsordnung, nicht die erforderliche 2/3 Mehrheit zur Aufnahme als Mitglied in der Kommunalen Gesundheitskonferenz und der Antrag wird somit abgelehnt. Lediglich 2 Mitglieder stimmen für eine Aufnahme als Mitglied.

Es besteht mehrheitlich Einigkeit darüber, dass die Interessen der Bürger*innen für eine menschenwürdige und soziale Gesundheitsversorgung in Oberhausen, auskömmlich durch die bereits bestellten Mitglieder vertreten werden.

Frau Rudolph hat zukünftig die Möglichkeit, als Gast an der Kommunalen Gesundheitskonferenz teilzunehmen.

Die Geschäftsordnung der Kommunalen Gesundheitskonferenz wird hinsichtlich der Aufnahme als Mitglied nochmal geprüft und ggfs. konkretisiert.

TOP 4

Rettungsdienst Up2date, Dr. Nohl und Dr. Afflerbach

Herr Dr. Nohl und Herr Dr. Afflerbach stellen mithilfe einer Power Point Präsentation die Planungen des Rettungsdienstes dar und geben einen Ein- und Ausblick in die Zukunft der Feuerwehr. Der Foliensatz wird dem Protokoll angefügt.

Dr. Nohl und Dr. Afflerbach berichten unter anderem über die Überarbeitung und Neugestaltung des Rettungsdienstbedarfsplans, einer neuen Rettungsdienstschule und Rettungswache und stellen die Digitalisierungsvorhaben dar.

Herr Dr. Becker fragt nach, ob es Zahlen zu tatsächlich notwendigen Rettungseinsätzen gibt. Dr. Nohl führt dazu aus, dass es derzeit noch keine fundierten Daten gibt. Geplant sind standardisierte Abläufe und der Vergleich zwischen Leitstellendaten und Einsatzdaten. Dann wäre es möglich einen Vergleich zwischen der Einschätzung des Notarztes und der abschließenden Diagnose im Krankenhaus vorzunehmen.

Herr Motschull führt aus, dass die Transportwege auch im Rahmen der Krankenhaus-Bedarfsplanung ein wichtiges Thema gewesen seien und stellt die Wichtigkeit und Bedeutung des Rettungsdienstes und seiner Einsätze in den Fokus.

TOP 5

Berichte aus dem Bereich Gesundheit

4.1 Gesundheitsbericht 2023 (siehe Anhang) und Ergebnisbericht Sport und Bewegung -Projekt gesund.leben in Oberhausen-, Catharina Knauer

Frau Knauer berichtet mittels einer Power Point Präsentation über den aktuellen Basisgesundheitsbericht. Der Bericht wurde den Mitgliedern der Kommunalen Gesundheitskonferenz mit der Tagesordnung übermittelt. In der Präsentation geht Frau Knauer auf die Themen des Berichts, die Datenbasis, die Limitationen und ausgewählte Ergebnisse ein und gibt anschließend einen Ausblick zum kommenden Spezialbericht im Rahmen des Projekts „gesund.leben in Oberhausen“. Dieser wird aller Voraussicht nach im 1. Halbjahr 2024 veröffentlicht. Die Ergebnisse aus dem Bericht Sport und Alltagsmobilität sollen auch für andere Fachplanungen (in diesem Fall Sportplanung) nutzbar gemacht werden. Die Power Point Präsentation wird dem Protokoll angefügt.

Herr Motschull bedankt sich für die Ausführungen und weist darauf hin, dass durch die Pandemie der öffentliche Gesundheitsdienst gestärkt wurde. Sowohl hinsichtlich des Personaleinsatzes, als auch des Ausbaus der notwendigen Digitalisierung. Trotz allem sei es aber auch so, dass jede Bürgerin und jeder Bürger selbst seine gesundheitliche Situation beeinflussen kann und sollte und dafür auch Verantwortung übernehmen muss. Der Bereich Gesundheit zeigt diverse Möglichkeiten -durch Fachtage, Kampagnen, Informationsveranstaltungen - auf, um die Gesundheitskompetenz zu stärken.

Herr Dr. Becker macht auf den Umstand aufmerksam, dass in Zukunft die ambulante ärztliche Versorgung kritisch in den Blick genommen werden müsse. Viele niedergelassene Ärzte und Ärztinnen befinden sich kurz vor dem Ruhestand, auch wenn sich aktuell die Versorgung als auskömmlich zeigen würde. Oberhausen müsse für Ärzte und Ärztinnen attraktiver werden, damit zukünftig keine Lücken in der Versorgung entstehen.

Herr Girrullis merkt an, dass die „gefühlte Versorgung“ in Oberhausen nicht auskömmlich sei. Herr Dr. Becker stellt noch einmal die Grundlagen der Bedarfsplanung dar: Die Bedarfsplanung erfolgt auf der Grundlage des Bedarfsplans unter Berücksichtigung der Bestimmungen des SGB V und der Bedarfsplanungs-Richtlinie. Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen stellt zwei Mal pro Jahr fest, in welchen Arztgruppen und Planungsbereichen zusätzliche Sitze für eine Niederlassung zur Verfügung stehen und welche Planungsbereiche für weitere Niederlassungen gesperrt werden. Innerhalb des Planungsgebiets Oberhausen kann die Versorgung in Sozialräumen schwanken und ein Nord/Süd Gefälle entstehen. Das zu „managen“ ist aus Sicht von Dr. Becker derzeit nicht möglich.

Herr Lambert-Langensiepe wünscht sich präzisere Daten zur erhöhten Sterblichkeit.

Im Nachgang der Sitzung wurde eine Datengrundlage zur Verfügung gestellt:

<https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online?operation=statistic&levelindex=0&levelid=1701340033515&code=23211#abreadcumb>

Herr Lambert-Langensiepe erfragt, ob die Corona Pandemie eine Auswirkung auf die Kinder-und Jugendgesundheit hatte. Frau Knauer erklärt, dass es allgemein Aussagen zu den Auswirkungen der Corona Pandemie gibt, konkrete Angaben für Oberhausen liegen allerdings nicht vor.

4.2 Forum Gesundheit

Sachstand MRE Netzwerk/Antibiotika Verbrauch, Dr. Emanuel

Wiggerich

Da Herr Dr. Wiggerich nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, wird die Berichterstattung zu diesem Tagesordnungspunkt auf die nächste Gesundheitskonferenz verschoben.

TOP 6

IPO Initiative Pflegeberufe, Britta Costecki

Frau Costecki berichtet mittels einer Power Point Präsentation über die vielfältigen Aktivitäten der Initiative Pflegeberufe. Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

Das Netzwerk wurde in 2012 gegründet und zeichnet sich durch eine vielfältige Akteurslandschaft aus. Das Ziel ist, dem Fachkräfte-und Pflegekräftemangel mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen zu begegnen. Dabei sind folgende Themen im Fokus:

- Erhöhung der Ausbildungsquote
- Öffentlichkeitsarbeit/Imagepflege (Tag der offenen Tür, Veranstaltungen an Schulen, Berufsfelderkundungen)
- Wertschätzung und Anerkennungskultur
- Aktivierung neuer Potentiale

In diesem Jahr ist für den Tag der Pflege (12.05.2024) eine „Dankeschön Veranstaltung“ für Menschen in Pflegeberufen geplant.

Herr Domeyer und Herr Lambert-Langensiepe erfragen, ob die Maßnahmen auch zur Erhöhung der Auszubildenden Quote geführt haben und ob belegbare Zahlen zur Verfügung stehen würden.

Frau Costecki erklärt, dass eine statistische Erhebung von konkreten Zahlen nicht geplant sei und die Kapazitäten vollumfänglich in die Maßnahmen zur Umsetzung des beschriebenen Ziels investiert werden würden. Es gäbe aber durchaus Hinweise, dass die Öffentlichkeitsarbeit an Schulen zu einer wahrnehmbaren Interessensteigerung geführt habe.

TOP 7

Vorstellung der Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen in Oberhausen, Sejla Badnjevic und Sabine Bahr

Frau Badnjevic und Frau Bahr berichten mittels einer Power Point Präsentation über die Aufgaben und gesetzlichen Grundlagen der Selbsthilfe-Kontaktstelle. Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

Inzwischen gibt es im Rahmen der Selbsthilfe 110 Gruppen. Hauptthemen der Gruppen sind die Sucht, die soziale Selbsthilfe, körperliche Erkrankungen und Behinderungen und psychische Erkrankungen.

Das Kerngeschäft der Selbsthilfe-Kontaktstelle ist die Unterstützung bei Gruppenneugründungen, die klärende Beratung und die Unterstützung bestehender Gruppen. Die Unterstützung der bestehenden Gruppen erfolgt durch eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit, der Vernetzung durch Gesamttreffen, der Vertretung in diversen Gremien und der Organisation von Selbsthilfetagen/Fortbildungen.

Herr Motschull lobt die umfangreiche Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle und die Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger. Auch das 20-jährige Jubiläum der Selbsthilfe-Kontaktstelle habe gezeigt, wie wichtig die Einrichtung in Oberhausen sei und welcher wertvoller Beitrag im Rahmen der Versorgungsstrukturen geleistet würde.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

TOP 8

Sonstiges/Verschiedenes

Frau Pietrasch-Johimski berichtet, dass ein Treffen der Kommunikationsverantwortlichen der stationären Gesundheitsversorger und der Gesundheitsplanung der Stadt Oberhausen geplant sei. Ziel soll sein, öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur Gesundheitsversorgung und Stärkung der Gesundheitskompetenz von Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam abzustimmen und Synergien zu nutzen.

Herr Motschull bedankt sich bei den Mitgliedern der Gesundheitskonferenz und den Referentinnen und Referenten für die vielfältigen Informationen und Einblicke zu gesundheitlichen Aktivitäten in Oberhausen und schließt die 34. Sitzung der Gesundheitskonferenz.

Die 35. Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz ist am Mittwoch, 12.06.2024, von 14:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr. Sitzungsort ist der Ratssaal des Rathauses (2. Etage, Raum 217), Schwartzstr. 71, 46045 Oberhausen.

für die Niederschrift: Simone Pietrasch-Johimski